

Bauprojekt in der Stadt Bern

Die Bauarbeiten beim Burgernziel können starten

Auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots Burgernziel werden ab Mitte Mai die Baumaschinen auffahren. Trotz hängiger Volksinitiative.

Freitag 08. Mai 2020, Stefan Schnyder



Auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots Burgernziel sind 101 Wohnungen geplant.
Foto: Barbara Héritier

Die Baubewilligung ist jetzt rechtskräftig: Die Bauarbeiten für das Projekt «Läbe im Burgereziel» auf dem Areal des ehemaligen Tramdepots können ab Mitte Mai beginnen, wie die Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB) mitteilt. Das Projekt wird von der GVB und der Wohnbaugenossenschaft Acht realisiert.

Die Bauherrschaft startet damit, obwohl eine Volksinitiative für den Erhalt des Tramdepots zustande gekommen ist. Wie eine Mediensprecherin der GVB der Nachrichtenagentur Keystone-SDA sagte, geht die Bauherrschaft davon aus, dass diese Volksinitiative für unzulässig erklärt wird.

Allerdings ist noch nichts entschieden. «Der Gemeinderat hat mittlerweile rechtlich prüfen lassen, ob die Initiative materiell gültig ist und ob es rechtlich zulässig ist, sie den Stimmberechtigten vorzulegen», schreibt Stadtschreiber Jürg Wichtermann auf Anfrage. Es sei beabsichtigt, dass der

Gemeinderat noch vor den Sommerferien den Entscheid über die Gültigkeit fällen werde. Die Initianten können diesen Entscheid an den Regierungsrat weiterziehen.

Schadstoffe müssen weg

Die ersten Vorbereitungsarbeiten beginnen bereits am 18. Mai. In einer ersten Phase werden für den öffentlichen Verkehr Fahrleitungsprovisorien auf der Thunstrasse zwischen dem Kreisel Burgernziel und der Brunnadernstrasse errichtet. Parallel dazu werden die auf dem Grundstück vorhandenen Schadstoffe saniert, die Demontearbeiten der Gebäude vorbereitet und das gesamte Grundstück für den Aushub präpariert. Der Start der eigentlichen Bauarbeiten ist im Herbst 2020 geplant.

Bauzeit von zwei Jahren

Die GVB und die Wohnbaugenossenschaft gehen von einer zweijährigen Bauzeit aus. Entstehen soll auf dem Areal eine Überbauung mit 101 Wohnungen, einer Kita, einer Basisstufe, einem Quartierrestaurant, einer Migros-Filiale und weiteren Ladenlokalen. Das Wohn- und Geschäftshaus wird nach dem Standard Minergie-Eco gebaut und ist als 2000-Watt-Areal zertifiziert. Es verfügt über Solarpanels sowie Komfortlüftungen und wird mit rund 45 Erdsonden komplett CO₂-neutral beheizt. Ausgeführt wird das Bauprojekt von der Totalunternehmerin Losinger Marazzi AG.

Publiziert am 08. Mai 2020 um 10:28 Uhr